

## Wie war das Jahr 2008 – und welche Trends sehen wir für die Märkte im Jahr 2009?

Januar 2009

Geschätzte Kundinnen und Kunden,  
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde

Für das in uns gesetzte Vertrauen im vergangenen Jahr bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich. Wir freuen uns, Ihnen auch im Jahr 2009 unsere Dienstleistungen rund um Ihr Vermögen anbieten zu dürfen.

Mit grosser Spannung sehen wir dem angebrochenen Jahr entgegen. Es freut uns, Ihnen einen kurzen Rückblick sowie unsere Einschätzungen für das kommende Börsenjahr darzulegen.

**Rückblick 2008** Die sich anbahnende Rezession in den USA haben wir bereits in der zweiten Jahreshälfte 2007 erkannt und diese in unserem Ausblick für das Jahr 2008 prominent erwähnt (*«...und die sich bereits seit Ende November 2007 abzeichnende Rezession in den USA bringen uns an den Rand eines Zusammenbruchs der weltweiten Finanzsysteme»*).

Der sich schon damals abzeichnende Zusammenbruch des globalen Finanzsystems und die damit verbundenen milliarden-schweren Finanzspritzen seitens der öffentlichen Hand in Banken, Versicherungen und Industrieunternehmen, sind leider Tatsache geworden.

Entsprechend unseren Erwartungen haben wir im Lauf des Jahres 2008 stark auf den Auf- und Ausbau von Positionen in physisches Gold fokussiert, nicht zuletzt aus Gründen der Absicherung gegenüber dem US-Dollar. Dessen erwartete Abschwächung ist im Lauf des Jahres 2008 auch tatsächlich eingetroffen. Unsere Entscheidung, vermehrt in Gold zu investieren, hat sich bis heute als «goldrichtig» erwiesen.

Rückblick 2008  
(Fortsetzung)

Im Energie-Sektor haben wir die Schwergewichte im Jahr 2008 auf Öl- und Gasaktien sowie auf die Rohstoffe Natural Gas, Öl und Uran gelegt. Rohstoffe aller Art zählten 2008 ebenfalls zu unseren Favoriten, dort vor allem der Sektor der Softcommodities. Ebenfalls optimistisch waren wir für die Entwicklung in Asien (hauptsächlich China) sowie für Emerging Markets (Schwellenländer mit grossem wirtschaftlichem Wachstumspotenzial).

**Fazit**

Mit unseren Prognosen für das Jahr 2008 sind wir im Rückblick sehr zufrieden. Bis am 15. Juli 2008 übertrafen wir mit unserer Trend-Allocation die Märkte bei weitem. Unsere Vorhersagen bezüglich der Entwicklung der Finanzmärkte waren bis zu diesem Datum sehr präzise. Ab August 2008 waren die Märkte starken manipulativen Kräften und heftigen staatlichen Eingriffen ausgesetzt.

Die Märkte reagierten im Zeitraum von August bis Dezember 2008 irrational und liessen jede Logik vermissen. Vor allem zahlreiche Hedge Funds haben versucht, ihre Schieflage und die exorbitanten Verluste mittels gegenseitig abgesprochener Aktionen über die Futures-Märkte aufzufangen, indem sie die Rohstoffbörsen gleichzeitig mit riesigen Kontrakten negativ beeinflussten. Diese Marktteilnehmer gingen grosse Shortpositionen ein, die den realen Aktienmarkt total überforderten und die Preise innert kürzester Zeit und auf breiter Front einbrechen liessen. Das prominenteste Opfer dieser Machenschaften war die Aktie der Volkswagenwerke, die im November 2008 unvermittelt auf gegen 1'000 Euro hochschoss und wenige Tage später wieder unter 400 Euro gehandelt wurde. Dieser Kurssprung erstaunt im Nachhinein nicht, denn die Volumina, mit denen in diesen Tagen gehandelt wurden, waren grösser als die Kapitalisierung des gesamten Automobil-Sektors!

Ab dem 15. Juli 2008 haben auch Aktien in den Sektoren «Materials» (Basismetalle und Edelmetalle) und «Energie» enorm gelitten. Selbst gesunde und überdurchschnittlich liquide Unternehmen haben infolge der erwähnten Machenschaften an den Futures-Märkten bis Ende 2008 zwischen 80 und 90% ihres Börsenwertes eingebüsst.

**Rückblick 2008**  
(Fortsetzung)

Bei fast allen Minenwerten ist – mit zeitlicher Verzögerung – auch der ihnen zugrunde liegende Preis der physischen Rohstoffe eingebrochen. Der schwach kapitalisierte Sektor der Goldminenaktien konnte die Turbulenzen in der zweiten Jahreshälfte nicht ausbalancieren. Trotz der erwähnten Attacken ging das Jahr 2008 für diesen Sektor mit einem Jahresverlust von durchschnittlich 30% zu Ende, was immer noch besser war als der Gesamtmarkt.

Ganz anders erging es dem physischen Gold! Es hat das Krisenjahr 2008 mit einer positiven Performance überstanden, obwohl es im Zeitraum zwischen August und Dezember 2008 ebenfalls deutlich ins Minus abgerutscht war.

**Ausblick 2009**

Wir sind überzeugt, dass eine auf den langen Trend ausgerichtete Allocation auch im Lauf dieses Jahres Mehrwerte erzielen wird. Im Gegensatz zu früheren Jahren wird es 2009 entscheidend sein, selbst bei kürzeren Aufwärtstrends Gewinne mitzunehmen.

Der Markt ist nicht mehr nur den Kräften des freien Marktes überlassen. Viele Staaten sind durch das Drucken von Geld sowie durch diverse Übernahmen und Beteiligungen an Banken, Versicherungen und anderen Unternehmen zu dominanten Marktteilnehmern geworden. Diese Staaten scheuen sich auch nicht mehr, in die Märkte einzugreifen und die Spielregeln von Tag zu Tag zu ändern. Die Märkte werden demnach nicht mehr völlig unabhängig, sondern phasenweise stark durch staatliche Einflüsse manipuliert sein.

Die enorme Ausweitung der Geldmengen seit Mitte Juli 2008 hat bei einigen Währungen bereits zu extremen Verlusten geführt. Etwa für den US-Dollar sehen wir wegen der Inflationierung längerfristig die Parität zum Schweizer Franken. Deshalb gehen wir davon aus, dass das weltweite Währungssystem grundlegenden Reformen unterzogen werden muss. Gewinnerin dieser Reformen wird das Gold sein. Das Gold ist nach wie vor eine von Notenbankeinflüssen unabhängige «Währung» und als Zahlungsmittel sowohl von einfachen Bauern als auch von Notenbanken gleichermaßen anerkannt.

Wir sind überzeugt, dass dem Gold bei der Lösung der enormen Probleme auf den Finanzmärkten eine immer wichtigere Rolle zu-

Ausblick 2009  
(Fortsetzung)

kommen wird. Bereits heute ist der Goldpreis, gemessen am Britischen Pfund, am australischen und neuseeländischen Dollar oder etwa am Rubel, auf absoluten Höchstständen angelangt. Betrachtet man das Ratio zwischen physischem Gold und der Bewertung von Goldminenaktien, wird die krasse Unterbewertung dieser Anlageklasse deutlich. Ebenfalls gute Entwicklungschancen sehen wir für Anlagen in Gas- und Öl-Aktien sowie für den Sektor der Basismetalle. Dies nicht zuletzt wegen den riesigen staatlichen Infrastrukturprogrammen. Agrarrohstoffe (Softcommodities) hingegen müssen im Jahr 2009 selektiv betrachtet werden.

### **Zusammenfassung**

Das Jahr 2009 wird in vielerlei Hinsicht ein Jahr der wegweisenden Entscheidungen und Veränderungen werden. Die Einflussnahme einzelner Staaten auf die Märkte wird immer deutlicher. Allerdings werden auch sie nicht in der Lage sein, all die benötigten Milliarden bereitzustellen, damit die Wirtschaft nicht vollends kollabiert. Es braucht weitgehende Reformen des Finanzsystems. Allein schon die enorme Ausweitung der Staatsverschuldungen lassen die Hoffnungen auf eine baldige Stabilisierung in weite Ferne rücken. Unter diesen Aspekten werden wir noch stärker auf langfristige Trends wie Rohstoffe (Softcommodities, Minenaktien und Energiewerte) sowie auf physisches Gold und Goldminenaktien fokussieren.

Das Jahr 2009 wird uns in jeder Hinsicht fordern.

Wir werden das Marktgeschehen weiterhin aktiv verfolgen, um für Sie die richtigen Anlageentscheide zu treffen. Falls sich die Ereignisse an den Börsen überschlagen sollten, werden wir Sie in geeigneter Form sofort informieren.

Zögern Sie nicht, uns bei Fragen zu kontaktieren. Wir sind jederzeit gern bereit, diese zu beantworten und setzen alles daran, um Sie optimal durch eine möglicherweise sehr turbulente Zeit zu begleiten.

Für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken wir uns herzlich und verbleiben mit freundlichen Grüßen

**Helvetic Trust AG**